

In diesem zerstörten Golf saß Maxi mit seiner Mutter. Ein Raser hatte das Auto mit seinem Volvo gerammt – dann haute er ab
Fotos: MARKUS HANNICH, THOMAS GAULKE, SEBASTIAN WIDMANN, PR



Maxi hinkt – der feige Unfallfahrer kommt milde davon

KEIN PROZESS UND NUR SECHS MONATE FREIHEITSSTRAFE

VON ANDREAS BACHNER

München – Nach 1,5 Jahren zieht Maxi (9) noch immer sein linkes Bein nach. Jede

Woche muss er zur Physiotherapie. Und wenn Mutter Ljiljana P. (37) an den schrecklichen Crash denkt, bricht die Frohnatur noch heute in Tränen aus.

Der fürchterliche Unfall im Winter 2013 und die feige Tat des Verursachers hatte ganz München in Atem gehalten. Manager Matthias P. (43, Name geändert) hatte an der Landsberger Straße nachts das Auto von Ljiljana gerammt. Matthi-

as P. beging Fahrerflucht. Ljiljana und Maxi landeten auf der Intensivstation. Der Bub mit Schädelbasisanriss und Kreuzbeinbruch.

War der Täter sogar betrunken? Im Handschuhfach fand die Polizei später einen Flachmann, zu zwei Dritteln gefüllt.

Wie BILD erfuhr, kommt der Fahrflüchtige jetzt milde davon. Zu einem Prozess kommt es nicht. Der Manager bekam einen Strafbefehl. Sechs Monate Freiheitsstrafe auf

Bewährung, acht Monate Führerscheinentzug!

Der Vater von Maxi, Apotheker Hans Michler (50) zürnt. „Mein Sohn leidet bis heute, meine Frau ist noch immer traumatisiert. Wir hätten es gerne gesehen, wenn sich der Unfallfahrer in einer öffentlichen Verhandlung hätte verantworten müssen.“ Drei

Tage hatte die Polizei nach ihm gefahndet, fand ihn durch Lackspuren. In seiner Garage lagen schon alle Ersatzteile, um den Unfallschaden zu reparieren. Maxis Anwalt Nicolas

Frühsorger (36) zu BILD: „Wir sind enttäuscht, dass es zu keiner Hauptverhandlung kommt. Es gibt offene Fragen, vor denen sich der Unfallfahrer jetzt drücken kann.“ Zumindest ein Schmerzensgeld will er für Maxi durchsetzen.

Betrunken? Diesen Flachmann fand die Polizei im Handschuhfach ▼



Maxis Anwalt Nicolas Frühsorger



Unfall-Raser Matthias P. (43, Name geändert)

Wochenlang lag der kleine Maxi (9) mit seiner Mama Ljiljana P. (37) in der Klinik. Er hatte einen Schädelbasisanriss und einen Kreuzbeinbruch

